

Anfragebeantwortung

Anfragedatum: 28.10.2020
Anfragende Fraktion: Junos



-Bitte listet alle langfristig (ab 1 Jahr) laufenden Verträge mit dritten auf. Sollten diese Verträge im kommenden Jahr ablaufen, bitte trotzdem auflisten. Zu der Listeführt bitte auch alle Basisinformationen an (Kosten, Abrechnungsart, Bezugsdauer, Bezugszweck etc.).

Die Beantwortung dieser Anfrage fällt nicht in die Zuständigkeit der Vorsitzenden. Wir dürfen aber darauf hinweisen, dass sich das Auskunftsrecht der Mandatarinnen und Mandatare gem. §11 Abs. 1 der Satzung der ÖH an der Universität Wien auf die Tätigkeit der Vorsitzenden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate bezieht. Es ist kein Instrument, um Arbeits- und Rechercheaufträge an die Vorsitzenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate zu erteilen. Wir dürfen höflich darum ersuchen, dies bei zukünftigen Anfragen zu berücksichtigen

Was habt ihr seit der letzten UV Sitzung konkret für Tätigkeiten gesetzt? Listet bitte die für euch wichtigsten auf.

Eine Übersicht über den Durchführungsstand der Beschlüsse der UV-Sitzung am 29.6. erging bereits an alle Mandatar_innen.

In diesem Bericht soll nicht alles wiederholt werden.

Es gab seit der letzten Sitzung zahlreiche Treffen mit verschiedenen Vertreter_innen der Rektorats, bei denen insbesondere die Herausforderungen und prekäre Situation der Studierenden durch Corona thematisiert wurde.

Einen Termin bei der Leitung der Unibibliotheken wurde gemeinsam mit einer Vertreterin des BarRef am 29.8. besucht. Hier ging es auch vor Allem um die Nutzung der Bibliothek unter Corona-bedingungen und das digitale Angebot.

Außerdem gab es gemäß UV-Beschlüsse der letzten Sitzung Gespräche mit dem Rektorat (im speziellen Vizerektorin Hitzenberger) bezüglich der mangelnden Infrastruktur für Studierende mit Kind. Ein Raum, wo Mich abgepumpt, aufbewahrt, erhitzt, Windeln gewechselt etc. werden können wurde ihrer Auskunft nach eingerichtet. Aufgrund der Corona Pandemie konnte er allerdings noch nicht offiziell eröffnet werden.

Noch nicht im Durchführungsbericht enthalten ist das Treffen mit dem Verein Student_innen Kinder, das noch im November stattfinden wird, aber leider zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes noch in der Zukunft liegt.

Gemäß UV-Beschluss wurde auch das Gespräch mit dem Quality-Management gesucht, und um Veröffentlichung der Evaluationen des Distancelearning und der Lehrveranstaltung auf der Website der Universität Wien gebeten. Dies passiert ihren Angaben nach auf <https://homelearning.univie.ac.at/>, hier finden sich zentrale Ergebnisse. Eine weitere Befragung von Uni-Seite folgt noch. Die Lehrveranstaltungsevaluationen finden sich aggregierter Form je Studienprogramm online veröffentlicht.

Es gab außerdem Gespräche mit dem VWU und in diesem Rahmen einen gemeinsamen Termin mit einer Vertreter_in des Antira bei der Leitung des VWU am 18. August. Auch hier wurde das kommende Semester in der Pandemie besprochen.

Am 25.9.2020 fand eine Sitzung des Universitätsrats statt, wo der Vorsitz teilnahm und einige wichtige Punkte einbringen konnte. Am Tag davor gab es einen Antrittsbesuch bei der Vorsitzenden des Universitätsrates, wo die Vorsitzende sich und die aktuellen politischen Schwerpunkte vorstellen konnte.

Von 9.10. bis 18.10 fand an mehreren Terminen eine online-Schulung der Kontrollkommission statt. An einigen der Termine konnte der Vorsitz teilnehmen

Natürlich fanden auch laufend interne Treffen und Vernetzung auf der ÖH Uni Wien statt, um eine Vernetzung zwischen den Referaten und einen bestmöglichen Überblick zu gewährleisten.

Es musste auch intern ein Umgang mit der Pandemie gefunden werden. Es wurden Desinfektionsstände aufgestellt, es wurde ein Homeoffice/Gruppensystem ausgearbeitet um zu gewährleisten, dass die Angestellten arbeiten können um damit eine funktionierende ÖH Uni möglich zu machen, was eine Basis für sinnvolle Referatsarbeit ist, und um Cluster zu verhindern. Wo notwendig wurden aus diesem Grund auch Masken bestellt, und die Funktionsfähigkeit von Belüftungssystemen überprüft. Regelmäßiges Lüften wurde verankert. Austausch wurde wo möglich auf online-meetings umgestellt. Parteienverkehr war nur mit Termin möglich, um auch hier Risiken zu minimieren. Veranstaltungen wurden Corona-konform abgehalten. Digitale Beratung wurde weiterhin forciert und es wird auch laufend an einem Telefonsystem gearbeitet um Telefonberatung im Home Office zu gewährleisten.

In der Buchhaltung wurde nach einem langwierigen Prozess eine dritte Person zur Unterstützung des Teams eingestellt.

Der Semesterstart musste coronabedingt dieses Jahr etwas minimalistischer gestaltet werden. Gemeinsam mit der Universität Wien haben wir ein Corona-Sicherheitskonzept ausgearbeitet, so dass zumindest der Partizipationstag wieder stattfinden konnte. Hier wurden die ÖH Uni Wien, sämtliche beratende Referate sowie andere Gruppen vorgestellt. Außerdem gab es Workshops und Vorträge. Da wir das Programm aber nicht so groß wie sonst gestalten konnten, werden im Laufe des Semesters noch einige online-Workshops unserer Referate angeboten

Die letzten Wochen waren außerdem geprägt von den Vorbereitungen für die UV Sitzungen. Dies wurde erheblich erschwert durch die Unsicherheiten, die die aktuelle Situation mit Corona mit sich bringt.

**-Welche Gespräche haben mit dem Rektorat bezüglich dem diesjährigem Semesterstattgefunden?
Was wurde besprochen? Wie konnte sich die ÖH einbringen, um einen reibungslosen Ablauf des Semesters zu gewähren?**

Es gab seit der letzten Sitzung zahlreiche Treffen mit verschiedenen Vertreter_innen der Rektorats, bei denen insbesondere die Herausforderungen und prekäre Situation der Studierenden durch Corona thematisiert wurde. Von vielen war bereits in den in den letzten Tagen ergangenen Berichten die Rede.

Es gab diverse Gespräche mit dem Rektorat bzw mit den Rektor_innen der Uni Wien. Insbesondere mit dem Vizerektorat für Lehre gibt es Jour-fixe seitens Vorsitz, Bipol und Barref. Hier werden laufend aktuelle Problemlagen besprochen. Bereits im Sommersemester 2020 drängten wir auf eine möglichst vorausschauende Planung für das Wintersemester und wiesen auf aktuelle Mängel (zB rechtliche Regelungen; Barrierefreiheit und "Risikogruppen"; digitale Lehre in der (nicht-)Praxis) hin und pochten auf Verbesserungen. Auch in der vorlesungsfreien Zeit und im Wintersemester 2020 gab es Jour fixe. Hier konnten wir uns recht gut einbringen und Entwicklungen in positive Richtungen fördern.

Auch plädierten wir für möglichst antizipierende, transparente Regelungen und konkrete Pläne bezüglich der Coronakrise.

Auch mit dem Vizerektor für Digitalisierung gab es Unterredungen. Hauptthema war die digitale Lehre und konkrete Probleme und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Plattformen allgemein und Barrierefreiheit im Besonderen.

Ebenfalls gab es Gespräche mit Vizerektorin Hitzenberger bezüglich Infrastruktur. Hier wurde uA Studieren mit Kind, Begrünung des Campus und natürlich der Umgang mit Corona besprochen.

Auch Gepsärch mit Vizrektor Tyran waren geprägt von den Auswirkungen der Pandemie, zum Beispiel auf den Erasmus+ Zuschuss, abgebrochene Aufenthalte, Kosten für Studierendenheime, Studierendenvisa... Die Bindung des Zuschusses an erbrachten ECTS wurde mittlerweile aufgehoben und ist nun abhängig von der Aufenthaltsdauer im Ausland. Es gibt zusätzlich eine finanzielle Sonderunterstützung in Bezug auf Covid-19 vom OeAD.

-Gab es Gespräche mit anderen Akteuren bezüglich dieses Semesters? Wenn ja, mit wem und was wurde besprochen?

Es gab zahlreiche Gespräche mit verschiedensten Akteuren bezüglich dieses Semesters. Natürlich mit dem Rektorat, wie oben erwähnt, mit Studierenden und STVn durch Befragungen und Einzelgespräche, mit zahlreichen Medien, durch Interviews und Pressekonferenz.

Weiters gab es mehrere Gespräche mit der Leitung Studienservice und Lehrwesen; mit der Bibliotheksleitung, bezüglich digitaler Bibliothek und barrierefreien Möglichkeiten an Literatur zu kommen, und mit der Leitung des VWU bezüglich des kommenden Semesters dort.

Auch mit der BV und unserem Anwalt waren wir bezüglich mancher Problemlagen in Kontakt (zB Kündigungsfristen bei Studierendenheimen)

Und natürlich gab es diverse interne Treffen, etwa zwischen den Referaten der ÖH Uni Wien.

-Im Antrag "Mikrowellen bei den Standorten der Uni Wien" eingebracht von der AG und Junos studierende am 12.12.2019 findet sich folgender Beschlusstext: "Die ÖH Uni Wien verpflichtet sich dazu, für Standorte, wo es bisher keine Mikrowelle für Studierende gibt, eine solche bis Ende Sommersemester 2020 anzuschaffen". Stand jetzt ist das nicht geschehen. Warum nicht? (Für Gründe, die vor der Exekutivbeteiligung der Gras liegen, bitte von sachkundigen Personen in Erfahrung bringen)

Uns ist eine Pandemie dazwischen gekommen.

-Welche Maßnahmen hat das Vorsitzteamgesetzt zu gewährleisten, dass die einzelnen Referate ihren Satzungsmäßigen aufgaben trotz der covid-19 Situation nachkommen?

Es musste auch intern ein Umgang mit der Pandemie gefunden werden. Es wurden Desinfektionsstände aufgestellt, es wurde ein Homeoffice/Gruppensystem ausgearbeitet um zu gewährleisten, dass die Angestellten arbeiten können um damit eine funktionierende ÖH Uni möglich zu machen, was eine Basis für sinnvolle Referatsarbeit ist, und um Cluster zu verhindern. Wo notwendig wurden aus diesem Grund auch Masken bestellt, und die Funktionsfähigkeit von Belüftungssystemen überprüft. Regelmäßiges Lüften wurde verankert. Austausch wurde wo möglich

auf online-meetings umgestellt. Parteienverkehr war nur mit Termin möglich, um auch hier Risiken zu minimieren. Veranstaltungen wurden Corona-konform abgehalten. Digitale Beratung wurde weiterhin forciert und es wird auch laufend an einem Telefonsystem gearbeitet um Telefonberatung im Home Office zu gewährleisten.

-Im Antrag zur Psychologischen Studierendenberatung eingebracht in der 2 UV Sitzung im SoSe von Junos Studierenden wurde folgendes beschlossen: "Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für einen Ausbau und entsprechender finanzieller Unterstützung der Psychologischen Studierendenberatung ein. " Inwiefern haben hierzu Gespräche stattgefunden? Gab es Kontakt mit der ÖH Bundesvertretung, da hier ein ähnlicher Antrageingebracht wurde? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, auf was hat man sich geeinigt?

Es gab über den Sommer immer wieder Vernetzung mit der BV bezüglich Mental Health und Beratungsstellen. Es wurde an einer Kampagne mitgeplant, die in dieser Form leider nicht mehr stattfinden kann.